

Deutschland zwischen allen Stühlen!

Europas Machlosigkeit in einer zerbröselnden Globalisierung

Wir können es drehen und wenden wie wir auch wollen, doch es ist nicht zu übersehen, dass Deutschland in 16 Jahren Merkel eine Politik betrieben hat, die es strategisch unbedarft, ohne realistische Ziele in der Außen-, Innen-, Energiepolitik seiner einflussreichen Position innerhalb der EU und weltweit beraubt hat. Wir Bürger wissen zurzeit nicht, in welche Richtung Deutschland sich entwickelt, denn der offensichtliche Dilettantismus dieser neuen Bundesregierung lässt Spekulationen allzu großen Raum.



Das geradezu unmögliche Verhalten der Bundes- und Landesregierungen kommt ja schon einer „**Impfmafia**“ gleich, welche situativ Gesetze zur autoritären Durchsetzung ihrer Impfziele missachtet. Das rigorose Vorgehen auch in den anderen westlichen Demokratien, um einen Impfwang mit aller Gewalt durchzusetzen, nährt diesen Verdacht. [Wie lange soll dieser Impfirrsinn denn noch andauern!](#)

Haben bald westlichen Oligarchen in unserem Land immer größeren Einfluss auf Politik und Gesellschaft? Sind diese völlig unlogischen Entscheidungen der letzten und jetzigen Bundesregierung zur Bewältigung dieser „Pandemiefolgen“ bereits Vorboten einer von Konzernen beherrschten Gesellschaft? Entsteht hier vor unseren Augen gerade ein Kartell von kredithungrigen Regierungen, einer profitgierigen Pharmazie und Gewinne maximierenden Vermögensverwalter wie Blackrock, welches auf Verfassungen und Bürgerrechte pfeift? Die Umverteilungsorgien von Arm nach Reich funktionieren doch ungebremst und hinterlassen jetzt schon verarmende Gesellschaften weltweit! Wer gebietet diesem unmoralischen Treiben der Finanzwelt endlich einmal konsequent Einhalt? Die Macht dazu hätten die Staaten schon, verfangen sich aber immer wieder in den ausgeklügelten Fallstricken der Finanzoligarchien, welche immer unberechenbar ihre Strategien und Spielregeln zu ihren Gunsten verändern.

Blicken wir schon auf die ersten Gerüste einer neuen Weltordnung ala Klaus Schwab, der als The Great Reset (englisch für „Der große Neustart“) Verfechter mit seiner Initiative im Weltwirtschaftsforum (WEF) im Sinne des mächtigen Kapitals zur Entmündigung und Enteignung der Bürger aufruft? Wieviel Einfluss hat Klaus Schwab als Erfüllungsgehilfe des allmächtigen Kapitals über sein Weltwirtschaftsforum (WEF) denn jetzt schon, wenn Politiker wie EX Kanzlerin Merkel, Präsident Macron, EX Kanzler Kurt, Premier Trudeau und der US Präsident Biden zu seinen andächtigen Zuhörern gehören? Alleine der Gedanke, dass diese Politiker indoktriniert sein könnten beunruhigt mich zutiefst!

Sollte eine derartige neue Weltordnung schon eingerüstet sein, stellt sich unweigerlich die Frage, wie sich China gegen eine derartig global agierende, 120 Billionen Dollar schwere Kapitalmacht positioniert.

Russland, welches mit seinen Pressionen mit an den der Grenze zur Ukraine aufmarschierenden Angriffsmöglichkeiten gegenüber der Ukraine gerade ganz Europa aufmischt, vernebelt so die eigenen begrenzten Möglichkeiten seiner Wirtschaftskraft, die nicht ganz an die Wirtschaftskraft Italiens, eher die der Niederlande heranreicht. Russland kann wirtschaftlich weder mit der EU, noch mit China, erst recht nicht mit den USA konkurrieren, auch, wenn [seine Atommeiler Industrie als profitabler Komplex](#) zurzeit weltweit Aufträge in Höhe von ca. [120 Milliarden Euro zu verzeichnen hat](#). Lediglich seinem

Gas- und Ölreichtum, welcher seinen hervorragenden Militärkomplex finanziert, verdankt Russland seinen Einfluss und seine militärische Stärke, die Putin zurzeit benutzt, um jetzt für eine Zeit, in der Öl und Gas ersetzbar geworden sind, die Pflöcke für eine europäische Sicherheitsarchitektur einzurammen, was jedoch an den Freiheitsprinzipien des Westens scheitern muss. Was aber dann? Zieht Putin seine Armee unverrichteter Dinge mit Gesichtswahrung wieder ab oder greift er unter fadenscheinigen Begründungen jetzt die Ukraine teilweise an?

Ohne Finanzierung durch Gas und Öl, ohne eine Umstrukturierung der russischen Wirtschaft zu einer Vergleichbarkeit mit der EU, schwindet Russlands dann kaum noch finanzierbare militärische Kraft, welche zurzeit ganz Europa und die Welt mit ihren Muskelspielchen in Atem hält

Was hat Europa, genauer die EU solchen sich jetzt anbahnenden Entwicklungen an den Grenzen und innerhalb der Ukraine, oder zu einer neuen Ordnung nach Wünschen des Weltwirtschaftsforum (WEF) was zumindest zu einer Neuordnung der westlichen Welt führen soll entgegenzusetzen? Wollen wir weiterhin uns als Diener des Kapitals definieren, oder wollen wir in Europa wenigsten versuchen, dem Kapital einmal seine Grenzen aufzuzeigen? Die Gesellschaftsform Chinas lehnen wir ab. The Great Reset (englisch für „Der große Neustart“) ebenso. Eine Diktatur erste recht. Wenn Europas Staaten aber ihre Autarkie behaupten wollen, müssen diese sich zusammenschließen und dem übermächtigen Kapital als geballter, immer noch stärkster Wirtschaftsraum der Welt mit eigenen Bedingungen seine Grenzen aufzeigen und eben nicht zusehen, wie dieser so langsam unseren Gesellschaften das Denken, Handeln in Politik, der Privatsphäre in seinem Sinne vorschreiben will.

Hören wir also zuerst einmal mit dem hemmungslosen Schuldenmachen auf, denn damit hat das Kapital den Hebel, unsere Demokratien auszuhebeln. Blackrock und die anderen Vermögensverwalter verwalten im Jahr 2020 zusammen als [die 500 größten Vermögensverwalter 119,5 Billionen US-Dollar an Vermögen](#), um einmal die Größenordnung zu benennen.

[Die USA sitzen auf einem Schuldenstand von ca. etwa 30,57 Billionen US-Dollar](#) und werden bis 2027 ca. 38,8 Billionen Dollar Schulden haben.

[Die EU-Staaten haben](#) zurzeit etwa [12,74 Billionen Euro Schulden](#) und die weitere Prognose sieht wie in den USA düster aus! Diese Schuldenblase ist derart groß, dass sie jederzeit platzen kann, zumal sich alle Staaten an das Schuldenmachen gewöhnt haben.

Längstens hätte die EU sich zu einem eigenständigen Staatsgebilde mit föderalen Strukturen mit einer im Wesentlichen einheitlichen Politik zusammenraufen müssen!

Längstens hätten wir mit Russland eine einvernehmliche Sicherheitsarchitektur haben können.

Längstens hätten Handel und somit auch Wandel das Verhältnis zu Russland bestimmen können.

Längsten hätte Europa zusammen mit Russland ungeheure Rüstungskosten einsparen können.

Längstens hätte die EU ein international respektierter Player im Weltgeschehen sein können mit der Folge, dass die EU sich von dem Einfluss der allgegenwärtigen USA abnabeln müsste, denn viel zulange haben die Vereinigten Staaten ihren Fuß bei allen Entscheidungen Europas in dessen Tür.

Längstens hätte ein gutes, aber eigenständiges und selbstbewusstes Verhältnis der Europäer zu den USA, China und Russland den Weltfrieden zukunftssicherer stabilisieren können.

Ja, „hätte, hätte, Fahrradkette sagte schon der begabte aber als Kanzlerkandidat leider gescheiterte EX Finanzminister Steinbüch, der als Kanzler diese politische Misere, in der wir heute stecken, ganz gewiss vermieden hätte. **Da ist es wieder, das Wörtchen „hätte“**

Eine halbwegs realistische Betrachtung sieht die EU als ein Torso ihrer selbst. Vollgepfropft mit sündhaft teuren Institutionen, der EU-Kommission und deren Präsidentin von der Leyen mit illusionären Machtambitionen, einem machtlosen Parlament, einem Europäischen Gerichtshof EuGH, der ohne eigene Verfassung sich immer wieder über die nationalen Verfassungen erheben will und Deutschlands Verfassungsrichter immer wieder demütigt und diese das auch noch selbstverleugnend zulassen.

Schlimm ist es, dass sich Deutschland so viel von dieser in sich hohlen EU gefallen lässt, was Frankreich niemals zulassen würde. Aber viel schlimmer ist jedoch, dass sich dieser lose inkonsequent handelnde Staatenbund stets selbst auf allen Feldern einer internationalen Machtpolitik blockiert.

Noch viel schlimmer ist es, dass sich das wirtschaftlich starke Kernland der EU Deutschland mit seinen Weltklimarettungsambitionen, seiner selbstmörderischen Energiewende, seiner inkonsistenten dilettantischen Außenpolitik, seiner unfassbar naiven Zuwanderungspolitik, auch mit den Coronamaßnahmen ebenfalls selbst im Weg steht und international als Geisterfahrer wahrgenommen wird. Sichtbar veränderte die Übergabe des Kanzleramts an Olaf Scholz diesen Eindruck in keiner Weise, denn Zusehens bemerkt jeder aufmerksame Beobachter, dass diese Bundesregierung aus ministeriellen Neulingen besteht, was ja nicht unbedingt als ein Makel anzusehen ist. Was jedoch erschreckt, ist die dieser ideologisch erkennbare Dilettantismus, dem alle „Fachminister“ huldigen, was betrüblich dazu führt, das Deutschland weltweit belächelt wird und als strategischer Partner in allzu vielen Bereichen wohl ausfällt, besonders an der Krise um die Ukraine und der Energiepolitik zu beobachten!

Erschrocken stellt der objektive Beobachter fest, dass sich Deutschland sozusagen zwischen alle Stühle manövriert hat und was noch schlimmer ist, dass es aus dieser Position ohne Hilfe von außen nicht mehr herauskommt! Schon jetzt sind alleine die Folgen dieser Pandemiebekämpfung für Deutschland mit [330 Milliarden an wirtschaftlichen Verlusten](#) zu bezeichnen. [\(Auch hier.\)](#)

30% der europäischen Energieversorgung stammt aus Russland!!!

50 % aller Gas- und Öl-Energielieferungen für Deutschland stammen seit den kältesten Zeiten des „Kalten-Krieges“ aus Russland. Keiner sprach in dieser Zeit, in der beiderseitig Massenvernichtungswaffen aufeinander gerichtet waren von einer Abhängigkeit Deutschlands von Russland. Russland galt immer als vertragstreuer Lieferant und ist es nach Aussage der Bundesregierung Scholz auch heute noch. Nun drohen wir in völliger Verkennung unserer abhängigen Position unserem zuverlässigsten Energielieferanten mit drastischen Sanktionen, welche uns selbst am meisten schaden, zumal wenn dieser den Öl- und Gashahn zudreht!

Nun droht wegen einer plumpen, wenig vorrausschauenden Politik der EU und der NATO in der Ukraine und einer Prinzipienreiterei der westlichen Welt, nach der ein jeder Staat seine Positionierung selbst bestimmen könnte ein Krieg in der Ukraine, dessen Folgen ganz Europa erschüttern wird. Putin hat eine große Streitmacht um die Grenzen der Ukraine positioniert, auch in dem Vasallenstaat Belarus, ca. 130000 Mann mit dementsprechenden militärischen Gerätschaften, denen die Ukraine nichts entgegenzusetzen hat. Auch der Westen hat hier außer bloßer Symbolik keinerlei Möglichkeiten, die Ukraine abwehrbereit zu machen.

Diplomatische Kanäle glühen, Außenminister reisen in alle Richtungen und Russland soll mit halbgarigen Zusagen, zugleich aber auch mit Androhung schärfster Sanktionen von Angriffen abgehalten werden.

Alle reisen in die Ukraine, aber keiner macht der ukrainischen Regierung einmal entschlossen klar, dass diese selbst entscheiden muss, ob es denkbar ist, um einen direkt bevorstehenden Krieg abzuwenden Russland einen Neutralitätsstatus mit Beitrittsverzicht zur NATO und EU anzubieten. Handelsbeziehungen mit besonderen Vorzugsrechten zur EU und Russland könnten eine Basis für Vertrauen und Wohlstand im eigenen Land bieten. Aber nichts dergleichen! Und so rollt die Kriegsmaschine in der nächsten Woche oder später an und wird zu einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung.

Zwischen allen Stühlen sitzend muss Deutschland nun erkennen, dass es was die Energie-lieferungen anbetrifft bald auf dem Trockenen sitzt. Zusammen mit den zurzeit kalten Tagen, eines russischen Lieferstopps und den minimalen Gasreserven für maximal 3 Wochen kann es bald kalt in Deutschlands Stuben werden. Nicht nur das beunruhigt, denn auch durch die idiotische Abschaltung der weltweit stärksten Atommeiler ist die Stromerzeugung zur Grundlastversorgung weiterhin auf Kohlekraftwerke und stetige Gaslieferungen angewiesen, welche aber höchst wahrscheinlich von einem kriegführenden Russland nicht mehr geliefert werden wird.

Und was dann?

Meint die Bundesregierung denn im Ernst, dass Fracking-Gaslieferungen aus Übersee, also den USA uns aus dieser selbstverschuldeten Misere erlösen kann? Denn mit einem Teil-Umstieg auf das US-Gas, welches obendrein höchst umweltschädlich durch Fracking gewonnen wird, machen wir uns von den USA abhängig. Meint die Bundesregierung denn im Ernst, dass, wenn es ernst wird, Frankreich unseren Strombedarf mit seinen Atommeilern decken kann und will!

Zum Jahresende 2022 sind mit den drei zum Jahresende 2021 abgeschalteten nun insgesamt 6 starke bisher Strom produzierende Atommeiler abgeschaltet. Zusätzlich werden in diesem Jahr noch 10 Kohlekraftwerke abgeschaltet. [Dieser bodenlose Leichtsinn angesichts dramatisch steigenden Strombedarfs riskiert in ganz Europa einen Blackout in der Stromversorgung.](#)

Schon Merkels Energiewende brachte mich auf die Palme. Was diese Ampeldilettanten jetzt leichtsinnig riskieren, ist das Leben Hunderttausender und das Funktionieren unserer Gesellschaft. Ideologie hat in der Stromversorgung nichts, aber auch gar nichts zu suchen, sondern das Einmaleins in seiner simpelsten Form. Aber selbst fürs Zählen mit ihren zehn Fingern reicht es bei den GRÜNEN nicht. Wenn die 50 Herz Regel nicht gehalten werden kann, ist diese Ampel perdu!!!

Der geschasste Marineadmiral und Marinechef Kay-Achim Schönbach sprach davon, Russland und Putin Respekt zu zollen! Richtig!

Doch wie verwerflich, dass ein Admiral das Richtige einmal ausspricht, jedoch Deutschland im Verbund seiner arroganten NATO-Partner Russland immer als ein nicht gleichberechtigter Partner ansah und ihm eine mitbestimmende Funktion zur Gestaltung einer Sicherheitspartnerschaft letztlich trotz schöner Worte nie so richtig zugestehen wollte.

Etwas weniger westliche Arroganz und Ideologie, gepaart mit dem Betrachten der Wirklichkeit und einem Nachschlagen der [Rede Putins vor dem deutschen Bundestag am 25. September 2001](#) hätte uns dieses sich anbahnende europäische Debakel gewiss erspart. Zwar wird Russland beim besten Willen nicht der Partner nach Wunsch, doch wer ist das schon, denn Russland tickt anders als die EU Staaten, jedoch gehört Russland zu dem europäischen Kulturkreis und ist ganz gewiss besser in eine ganz Europa dienende Politik einzubinden, als immer weitere Millionen Flüchtlinge. Das entfernte China mit seinem kapitalistisch-kommunistischen System scharrt schon mit seinen Hufen, Europa über seine Wirtschaftskraft auch politisch zu beeinflussen. Die Seidenstraße lässt grüßen.

Wobei wir bei einer anderen parallelen Brandstelle der Welt angekommen sind. Seit Jahrzehnten spekuliert Festlandchina darauf, irgendwann die Republik Taiwan übernehmen zu können, zumal dieser Inselstaat über die weltweit ausgereifteste Technik zur Chipherstellung verfügt und in der schieren Größe seiner strategisch wichtigen Chipindustrie ein begehrtes Übernahmeobjekt für China ist. China wartet nur auf eine günstige Gelegenheit und diese wäre gegeben, wenn Russland in der Ukraine den Westen binden könnte, der dann bei einem Angriff Chinas auf Taiwan in höchste Bedrängnis käme.

Das ist zwar ein Gedankenspiel, was aber bei der fragilen Situation des Westens, auch was seine Abhängigkeiten von Chinas Produkten betrifft durchaus realistisch Züge hat.

Blickt man zusätzlich auf die hoch angespannten Finanzmärkte, auf die astronomischen Staatsverschuldungen, kann sich ein jeder vorstellen, dass ein Krieg in der Ukraine allein schon die Finanzwelt durcheinanderwirbeln würde. Käme dann auch noch Taiwan als Kriegsschauplatz hinzu, würde ich auf unser Finanzsystem keinen Pfifferling mehr wetten.

Probleme der Globalisierung sind doch heute schon Realität.

Die jahrelang glorifizierte „Globalisierung“ verliert schon lange ihren schönen Schein und bröckelt, weil die angeblichen Vorteile einer internationale Arbeitsteilung wegen der jetzt schon über Monate hinweg gestörten Lieferketten dazu führte, dass überall in fast allen Segmenten der westlichen industriellen und mittelständischen Fertigung die dringend nötigen Rohstoffe-Halb fertigteile-Halbleiter fehlen, weil in China Häfen geschlossen werden, da dort einige Menschen positiv auf Corona getestet wurden.

[So entstandene Staus zur Abfertigung der riesigen Containerschiffe](#) verlagern sich an die Westküste der USA (über 70 riesige Containerschiffe) bis zu den europäischen Abfertigungshäfen und führen zu einem Chaos ohne Ende. Wir erleben nun die Folgen einer strategiefernen, rücksichtslosen Gewinnmaximierungspolitik der westlichen Konzerne, welche ihre Werkbänke wegen der günstigeren Lohns und Produktionsbedingungen nach Asien, bzw. China verlagerten. Diese Werkbänke fehlen im Westen nun mitsamt dem Wissen der Ausbilder und nachfolgenden Strukturen.

Der Westen, ja auch Deutschland sind nun die Abhängigen guten chinesischen Willens geworden. Nun ist man allerorten bestrebt die ausgelagerten Strukturen wiederherzustellen, was natürlich chinesische Interessen tangiert. Überdies benötigt man, wenn wir unsere Produktionslinien von Grund auf selbst kontrollieren und bedienen, um unabhängiger werden zu wollen dazu auch die nötigen Rohstoffe, an deren Quellen aber China und die USA schon sitzen.

Alles in allem finden wir zurzeit eine brandgefährliche Weltlage vor und wir können nur noch auf die Besonnenheit der politischen Akteure hoffen. Wenn nur einer einen Fehltritt in diesem

selbst gestalteten Minenfeld macht, werden wie morgens in einer anderen Welt wach, wenn überhaupt.
Heiner Hannappel